



STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

## Pfarrbüro geschlossen

**Landau.** Das Pfarrbüro ist von heutigem Montag, bis einschließlich Freitag, 18. August, geschlossen.

## Ökumenischer Gebetskreis

**Landau.** Es wird für Familien, Jugendliche und Kinder sowie für alle, die Verantwortung tragen in Gesellschaft und Kirche, gebetet. Treffpunkt am Dienstag, 1. August, um 9.15 Uhr bei Franziska Stern, Rauchmühlstraße 3. Interessierte sind eingeladen. Infos bei Familie Stern, 09951/8353, oder Familie Horsch, Telefon 09951/600634.

## Flugreise nach Rom

**Landau.** Eine Gruppen-Flugreise nach Rom veranstaltet der Kultur-Reiseverein Isar-Vils vom 4. bis 9. November, an der auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Die „Ewige Stadt“ am Tiber ist die Hauptstadt des größten Imperiums der Antike und der christlichen Welt. Rom bietet seinen Besuchern Baudenkmäler aus allen Epochen. Auf dem Programm stehen neben einer Stadtrundfahrt mit Besichtigung der bedeutendsten antiken und christlichen Sehenswürdigkeiten auch eine Besichtigung des Petersdomes. Auch ein Ausflug nach Ostia Antica und zur päpstlichen Sommerresidenz in Castelgandolfo ist vorgesehen. Höhepunkt der Reise ist die Teilnahme an einer Audienz bei Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Es bleibt auch noch genügend Zeit zur freien Verfügung. Für die Fahrt zum Flughafen München und zurück wird ein Bus eingesetzt. Umgehende Anmeldungen sind erforderlich unter Telefon 08743/2881 (Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr).

## Die Polizei meldet

**Gartenschuhe entwendet.** Ein Unbekannter hat am Samstag gegen 15.50 Uhr aus einem Baumarkt am Fichtheimer Feld in Landau zwei Paar Gartenschuhe im Wert von 26 Euro gestohlen. Der Mann warf die Schuhe über den Zaun im Freigelände auf einen Fahrweg außerhalb des Baumarktes. Anschließend fuhr er mit einer weiteren unbekannt Person mit einem Auto auf den Fahrweg und lud die Schuhe ein. Der Dieb wird als ca. 30- bis 35-jähriger Mann mit normaler Statur und blonden kurzen Haaren beschrieben. Er sei 175 bis 180 Zentimeter groß und habe auffallend helle Haut. Er sprach einheimischen Dialekt und war mit einem roten T-Shirt mit weißer Aufschrift und weißen Turnschuhen bekleidet. Das Auto war ein silberfarbener Van, ähnlich einem Opel Meriva oder VW Touran. Auffällig war die Beschriftung der Heckscheibe mit einem unbekanntem Schriftzug in roten und weißen oder grünen Buchstaben.

**Sachbeschädigung.** Ein Passant hat am Sonntag gegen 3.30 Uhr beobachtet, wie am Sebastianiplatz in Landau mehrere Personen einen Glastisch zerbrochen und Bierflaschen gegen Fensterscheiben geworfen haben. Von den alarmierten Beamten wurden in dem Bereich vier Asylbewerber aus Wallersdorf festgestellt, die stark alkoholisiert waren und aggressiv auftraten. Gegen sie wurde ein Platzverweis ausgesprochen und es wird Anzeige erstattet.



## Tierisch schön: Solche Bilder liefert nur der Sommer

**Landau.** Tierisch schöne Anblicke vom Sommer haben uns per Leserfoto dieser Tage wieder erreicht.

So hat LZ-Leser Christian Müller aus Eichendorf die Echse auf dem Holzstamm kürzlich beim Tag der offenen Gartentür in Pilsting vor die Linse bekommen. Eigent-

lich ist Müller ja hauptsächlich für den Heimatsportteil der LZ im Einsatz und liefert nahezu wöchentlich Fußballfotos. In seiner Freizeit zieht es den leidenschaftlichen Fotografen aber gerne in die Natur hinaus - dabei entstehen dann Fotos wie dieses. Ebenfalls ein Fan von tierischen Fotografien

ist Julia Häfel aus Rappach. Sie hat die Miniaturaufnahme einer Raupe mit der Kamera festgehalten, farblich passend sind im Hintergrund die gelb-orangeroten Blütenblätter einer Blume zu erkennen. Allem Anschein nach handelt es sich um eine Sonnenblume. Sie haben auch etwas Schönes fo-

tografiert? Dann schicken Sie uns doch ihr aktuelles Foto per Mail an [redaktion@landauer-zeitung.de](mailto:redaktion@landauer-zeitung.de) und geben Sie dazu auch Namen und Adresse an. Wichtig ist, dass es sich um ein aktuelles Foto und keine Archivaufnahme handelt. Die schönsten Fotos veröffentlichen wir in loser Folge.

## Diese Fahrzeuge sind absolute Raritäten

Das deutsche „Victoria“-Treffen fand in Rottersdorf statt und bot zahlreiche Seltenheiten

**Rottersdorf.** (mb) Manche haben schon an die hundert Jahre auf dem Buckel und selbst die neueren Modelle laufen längst unter dem Begriff „Oldtimer“. Vor allem aber sind sie rar. Das ist mit der Tatsache geschuldet, dass sie nur etwa gut 50 Jahre produziert wurden in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit. Hier im Landkreis lassen sie sich an einer Hand abzählen, die Zweiräder der Marke Victoria. Deshalb war es schon ein seltener Anblick, als ca. 80 Motorräder, Mopeds und sogar Fahrräder in geballter Konzentration an diesem Wochenende zu bestaunen waren. Und während mancher den Weg als Ziel sah und tatsächlich auf seiner „Maschine“ nach Rottersdorf kam, zogen es andere vor, ihr Exemplar auf dem Hänger zu transportieren.

### Aus allen Ecken der Republik gekommen

Anlass dazu gab das alljährliche Treffen der Victoria IG Deutschland mit wechselndem Veranstaltungsort, das heuer die Mitglieder im Niederbayerischen zusammenführte. Aus allen „Ecken“ der Republik, sogar aus dem Ausland kamen sie, um ein schönes Wochenende unter Gleichgesinnten zu verbringen und viele „Benzingespräche“ zu führen. Die rund 320 Mitglieder zählende Vereinigung, die sich 1995 offiziell gründete, kommt lediglich einmal im Jahr auf dieser Ebene zusammen. Für heuer organisierten Stefan Reitmeier und Anton Perras die große Veranstaltung. Wie sie berichteten, wurden die Zweiräder in Nürnberg produziert, wobei 1901 das erste Motorrad das Werk verließ. 1957 wurde die Produktion eingestellt und ein Jahr später in der Zweirad Union wurden mehrere deutsche Zweiradhersteller vereinigt. Für die Besitzer haben die Karossen einen ganz besonderen Charme.

### Mit Zelten und Wohnwagen angereist

Das geeignete Umfeld für das Treffen bot der Vilstaler Hof. Hier bezogen etliche Teilnehmer Quartier, einige von ihnen im mitgebrachten Wohnwagen oder im aufgebauten Zelt, während andere ein komfortables Zimmer bevorzugten. Am Freitag schon freuten sich die „Victoria-Infizierten“ auf ein Wiedersehen. Am Samstag stand dann eine gemeinsame Ausfahrt an, zu der man am Vormittag startete. Bei einer Reisegeschwindigkeit von 75 bis 80 km/h ging es bei schönstem



Die beiden Organisatoren Stefan Reitmeier und Anton Perras vor der am original erhaltensten Victoria.



Rund 80 Fahrzeuge waren zu sehen.



(Fotos: Bergbauer) So mancher „Hena-Sprenger“ war begehrtes Fotomotiv.

Wetter durch einige Gemeinden des Landkreises über Mamming, Moosthenning, Loiching und Teisbach zum Ziel Dingolfing, wo man die Zeit zum Besuch des Industriemuseums nutzte. Weiter führte die Route über Frichlkofen, Frontenhausen und Aufhausen wieder zum Ausgangspunkt. Für eine kleinere Gruppe Moped-Fahrer, die etwas langsamer unterwegs waren, gab es als Alternative eine kürzere Route. Dann präsentierten sich die Zweiräder am Nachmittag in Reih und Glied auf dem Parkplatz und wäh-

rend die einen wie fabrikneu restauriert da standen, waren den anderen die Jahrzehnte mit all ihren Gebrauchsspuren deutlich anzusehen. Wer auf der Suche nach Ersatzteilen war, konnte aus dem vorhandenen Angebot an gebrauchten und gut erhaltenen oder Nachfertigungen wählen. Immer wieder fanden sich Interessenten ein.

Am Abend fand die Verteilung verschiedener Ehrenpreise statt. Da wurde das originalste Fahrzeug bewertet, eine KR50, produziert in den 30er Jahren, das aus Sigmaringen

angefahren wurde oder das am besten restaurierte, eine KR 26 mit 350 ccm. Belohnt wurde die weiteste Pkw-Anreise von Kiel mit ca. 1.200 Kilometern, während auch der Teilnehmer aus der Schweiz, der rund 600 Kilometer auf seiner Victoria zurücklegte, einen Preis erhielt, und anderes mehr. Auch dieser Abend klang im harmonischen Miteinander aus, ehe dieses 29. Victoria-IG-Treffen, das unter dem Motto „Wir fahren nach Niederbayern!“ stand, am Sonntag nach dem Frühstück allmählich zu Ende ging.